

Musteraufgabe	Französisch (Neubeginner)	Material für Schülerinnen und Schüler
Name:	gA	Teil 1b – Sprachmittlung Bearbeitungszeit: 60 min

Aufgabenstellung

Votre corres français / française travaille pour le journal scolaire de son lycée.
Il / Elle doit rédiger un article sur le comportement des jeunes consommateurs en Allemagne et demande votre aide.

Vous avez trouvé le texte « Die Jugend von heute liebt den Luxus » qui décrit le comportement de certains jeunes.

Rédigez un e-mail dans lequel vous présentez les raisons de ce comportement.

Material

Luxusliebe unter Jugendlichen

Dass die Jugend den Luxus liebt, wurde bereits in der Antike beklagt. Für die heutigen Jugendlichen sind vor allem Markenartikel wichtig. [...]

Die heutige Gesellschaft ist stark von Materialismus geprägt. Dieser Umstand wirkt sich natürlich auch auf die Jugend aus, die sehr anspruchsvoll ist, wenn es um materielle Dinge geht. [...]

Die Jugend von heute verfügt über eine große Kaufkraft, was sie für die Wirtschaft ausgesprochen attraktiv macht. So gehören heutzutage Computer, Fernseher, Stereoanlage, Spielkonsole und Markenklamotten zur üblichen Ausstattung in den Zimmern von 12- bis 18-Jährigen.

Der Hang zu teuren Markenartikeln wird meist schon frühzeitig von den Eltern gefördert, wenngleich dies eher unbewusst geschieht. Schon bei Babys und Kleinkindern wird gerne luxuriöse Baby-Bettwäsche oder teures Marken-Spielzeug gekauft. Schließlich bekommen die Kleinen die ersten Marken-Schühchen und auf das Brot muss unbedingt eine bestimmte Marken-Nuss-Nougat-Creme.

So manche Jugendliche verfügt in ihrem Badezimmer über eine eigene Kosmetikproduktpalette und die Klamotten müssen natürlich auch von den angesagten Markenfirmen stammen.

Vorangetrieben wird der Markenkonsum bei Jugendlichen auch durch Gruppenzwang. Wer "in" und beliebt sein will, muss daher dieselben teuren

Musteraufgabe	Französisch (Neubeginner)	Material für Schülerinnen und Schüler
Name:	gA	Teil 1b – Sprachmittlung Bearbeitungszeit: 60 min

Markenartikel besitzen wie die anderen. Trägt man dagegen günstigere No-Name-Klamotten wird man rasch als uncool eingestuft und gilt als Außenseiter.

Natürlich sträuben sich viele Eltern, auch aus finanziellen Gründen, gegen die anspruchsvollen Wünsche ihrer Sprösslinge, doch der Gruppenzwang und die Angst vor Ausgrenzung sind meist stärker als die Vernunft.

In manchen Fällen führt der Hang zu teuren Markenartikeln zu Verschuldung oder sogar zu kriminellen Verhalten.

Ein häufiger Grund für das Nachgeben der Eltern sind meist Schuldgefühle. So haben manche Eltern ein schlechtes Gewissen, weil sie ihren Kindern nicht immer die ausreichenden Grundbedürfnisse wie Zeit zum Reden, Liebe oder Zuwendung geben können, und wollen dies durch materielle Dinge wieder ausgleichen.

Gibt man seinen Kindern jedoch ständig Geld anstelle von Zuwendung, entsteht bei diesen der Eindruck, dass Liebe durch Geld ersetzt werden kann. Dies hat jedoch zur Folge, dass das Kind immer verwöhnter und anspruchsvoller wird. [...]

Damit die eigenen Kinder nicht zu materialistisch werden, ist es ratsam, ein Vorbild zu sein und ihnen von klein auf klarzumachen, dass es auch andere Werte als Materialismus gibt. So sollte man seinem Sprössling nicht alle Wünsche erfüllen und anstelle von Shopping-Touren lieber Ausflüge ins Grüne oder an den Strand unternehmen. (374 Wörter)

http://www.paradisi.de/Freizeit_und_Erholung/Gesellschaft/Jugendliche/Artikel/14710.php

(page consultée le 19 mars 2019)

Musteraufgabe	Französisch (Neubeginn)	Erwartungshorizont
	gA	Teil 1b – Sprachmittlung Bearbeitungszeit: 60 min

Erwartungshorizont

Standard- bzw. KC-Bezug (vgl. KC S. 40)

Die Schülerinnen und Schüler können

- Inhalte authentischer Texte situations- und adressatenbezogen auswählen
- adressatengerecht sowie situationsangemessen in wenig komplexer, aber zusammenhängender Form in die jeweils andere Sprache mitteln
- interkulturelle Kompetenz und entsprechende kommunikative Strategien einsetzen, um adressatenrelevante Inhalte und Absichten in der jeweils anderen Sprache zu vermitteln
- Inhalte unter Nutzung von Hilfsmitteln, wie z. B. Wörterbüchern, durch Kompensationsstrategien, wie z. B. Paraphrasieren [...] adressatengerecht und situationsangemessen sinngemäß übertragen

I. Sprache (60%)

Hinsichtlich der **Bewertung der sprachlichen Leistung** wird auf den Bezugserlass des MK vom 07.05.2018 unter besonderer Berücksichtigung von Anlage 1: *Hinweise zur Bewertung der sprachlichen Leistung in den Fremdsprachen* verwiesen.

II. Inhalt (40%)

Hinsichtlich der **Bewertung der inhaltlichen Leistung** wird auf den Bezugserlass des MK vom 07.05.2018 unter besonderer Berücksichtigung von Anlage 2: *Hinweise zur Bewertung der inhaltlichen Leistung in den Fremdsprachen* verwiesen.

Form und Sprache (E-Mail)

Formale Merkmale	Sprachliche Merkmale
<ul style="list-style-type: none"> • Anrede • Komma nach der Anrede, danach Großbuchstabe • adressaten- und situationsbezogene Formulierung des Anlasses zu Beginn • klar strukturierte Ausführungen im Hauptteil (ggf. Verwendung von Absätzen) • adressaten- und situationsbezogener Abschluss • Grußformel 	<ul style="list-style-type: none"> • überwiegend neutrales Register auf der Grundlage des <i>français standard</i> • einzelne Elemente des <i>français familier</i> sind zulässig, z. B. Verwendung von <i>ça</i> für <i>cela</i>, <i>on</i> für <i>nous</i>, <i>futur composé</i> statt <i>futur simple</i> • funktionaler Einsatz von textstrukturierenden Mitteln wie Konnektoren

Musteraufgabe	Französisch (Neubeginn)	Erwartungshorizont
	gA	Teil 1b – Sprachmittlung Bearbeitungszeit: 60 min

Inhalt

Der Erwartungshorizont nennt die für die Aufgabe wesentlichen inhaltlichen Aspekte. Diese können von den Prüflingen abweichend angeordnet und formuliert werden. Vorrangig ist in diesem Zusammenhang der Grad der Kohärenz und Stringenz der gedanklichen Entfaltung, nicht die Vollständigkeit der angeführten Aspekte.

Zu mittelnde Aspekte

- les jeunes grandissent dans une société marquée par le matérialisme
- ils sont très intéressés par les articles de marque
- ils ont beaucoup d'argent à leur disposition
- ils sont influencés par les autres jeunes et craignent l'exclusion
- les parents habituent leurs enfants aux articles de marque
- ils cèdent aux exigences de leurs enfants